

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 106 (2012)

**Heft:** 5

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Ruggli, Roger

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Beim Lesen der schweizerischen Tagespresse ist mir in den letzten Wochen aufgefallen, dass kaum mehr Beiträge zum Thema IV-Revision 6b mehr publiziert werden. Dafür sind die Medien voll über die neuesten Entwicklungen über das Steuerabkommen mit Deutschland, USA, England und Österreich, mit welchem dem Vernehmen nach eine einvernehmliche und unterschriftsreife Lösung gefunden werden konnte.

Ganz prominent wird aktuell über die finanzielle Aufstockung in den Internationalen Währungsfond (IWF) informiert. Insgesamt haben die führenden Industrie- und Schwellenländer (G20) ihre finanzielle «Feuerkraft» gegen die Schuldenkrise um mehr als 430 Milliarden US-Dollar aufgestockt. Die Schweiz hat wie erwartet, zehn Milliarden Dollar zugesagt. Die Schweiz wird weiterhin einen Sitz beim IWF behalten, welchen sie mit Polen teilen wird. Brennpunktthemen, bei welchen es um Unmengen von Geld geht. Bei politisch brisanten Themen ist die Politik bereit, scheinbar tief in die Tasche zu greifen.

Und bei der sozialen Gerechtigkeit – wie sieht es da aus? Bei der Hörgeräteversorgung werden aufgrund der seit Juli 2011 geltenden Pauschalen die effektiven Kosten der Hörgeräte in ganz vielen Fällen nicht mehr gedeckt. Der Differenzbetrag muss von den Betroffenen anderweitig aufgetrieben werden. Vermutlich werden zahlreiche HörgeräteträgerInnen in den sauren Apfel beißen und die Differenz – still und ohne grosses Aufsehen – aus dem eigenen Sack bezahlen. Wer nicht auf Rosen gebettet ist und sich an Beratungsstellen wendet, dem wird hoffentlich geholfen werden – sei es dass die Ergänzungsleistungen in die Pflicht genommen werden oder Stiftungen in die Bresche springen.

Am 17. April 2012 haben Behindertenverbände vor den Medien erklärt, das Reformpaket 6b der Invalidenversicherung sei «inakzeptabel und unnötig». Um den Widerstand zu koordinieren, haben sie den Verein «Nein zum Abbau der IV» gegründet, dem sich bisher 43 Behindertenorganisationen angeschlossen haben. Leider ist nur in

der Mittagsausgabe der Tagesschau vom 17. April 2012 und in der Neuen Zürcher Zeitung vom 18. April 2012 kurz darüber berichtet worden.

In den Monaten April, Mai und Juni finden traditionsgemäss die Jahresversammlungen der Behindertenorganisationen statt. Hier bestehen die gute Möglichkeit, über das Thema «IV-Revision – wie weiter?» zu diskutieren. Das «heisse» Thema darf von der politischen Agenda nicht verschwinden. Es muss präsent bleiben. Die damit verbundenen drohenden drastischen Einbussen müssen der breiten Bevölkerung vor Augen geführt werden. Nur so wird ein Referendum gegen die Vorlage 6b Erfolg haben.

Ansonsten könnten die Bestrebungen auf Chancengleichheit und das Engagement für Menschen mit Behinderung nicht in genügendem Mass gehört werden. Das wäre schade und vor allem auch ungerecht. Denn das Geld für eine effektive Gleichstellung wäre ganz sicher vorhanden.

So hoffe ich, dass die Medien das Thema «IV-Revision» wieder vermehrt aufgreifen, um die Bevölkerung über den drohenden Leistungsabbau zu sensibilisieren. Andere und prestigeträchtige Anliegen – wie zum Beispiel der «Ausstieg aus der Atomenergie» werden bestmöglich publizistisch vermarktet, um eine Änderung respektive eine Kehrtwende zu erzielen. Setzen wir uns deshalb alle dafür ein, dass das Massnahmenpaket 6b nicht in Vergessenheit gerät!

Herzliche Grüsse



Roger Ruggli  
Master of Arts (M.A.)  
Redaktor

## Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

### Herausgeber

sonos  
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-  
und Hörgeschädigten-Organisationen  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail [info@sonos-info.ch](mailto:info@sonos-info.ch)  
[www.sonos-info.ch](http://www.sonos-info.ch)

### Redaktion

Redaktion sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail [info@sonos-info.ch](mailto:info@sonos-info.ch)  
[www.sonos-info.ch](http://www.sonos-info.ch)

### Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail [info@sonos-info.ch](mailto:info@sonos-info.ch)

### Druck und Spedition

Bartel Druck AG  
Bahnhofstrasse 15  
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint  
am 1. Juni 2012**

**Redaktionschluss:  
15. Mai 2012**

Titelbild: Boogie-Woogie und Blues ist seine Leidenschaft. Hanspeter Müller beweist an seinem ersten Live- und Solo-Klavierkonzert, dass er trotz seiner Behinderung an den Händen und seiner Schwerhörigkeit viel erreicht hat.